



**POLIZEI-BERICHT**

**Vier Autos verwickelt**

**Crailsheim.** In der Heilbronner Straße in Onolzheim kam es am Freitag um 7 Uhr zu einem Auffahrunfall, in den vier Autos verwickelt wurden. Auf einen Verkehrsbedingt an der Einmündung zur Umlandstraße stehenden Pkw fuhr eine Autofahrerin auf. Ihren Wagen wiederum rammte ein nachfolgender Autofahrer. Die Kettenreaktion setzte sich fort: Ein vierter Autofahrer krachte noch von hinten auf die havarierten Fahrzeuge. Der Sachschaden summiert sich auf mehrere Tausend Euro.

**Nach Unfall abgehauen**

**Crailsheim.** Am Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr wurde auf dem Parkplatz des Berufsschulzentrums an der Zufahrt Beuerlbacher Straße ein Auto durch ein unbekanntes Fahrzeug beschädigt. Dessen Fahrer suchte das Weite. Um Hinweise von Zeugen bittet das Polizeirevier in Crailsheim unter Telefon 0 79 51 / 48 00.

**Granitkugel geklaut**

**Crailsheim.** Eine Granitkugel im Wert von rund 700 Euro wurde aus einem Garten in der Gaildorfer Straße in Crailsheim gestohlen. Das Fehlen der Kugel wurde am Donnerstag bemerkt. Hinweise erbittet das Polizeirevier in Crailsheim. pol

**IMPRESSUM**

**HOHENLOHER TAGBLATT**

**Fränkischer Grenzboten  
Crailsheim - seit 1838**  
**Der Vaterlandsfreund  
Gerabronn - seit 1846**

**Herausgeber**  
SÜDWEST PRESSE Hohenlohe GmbH & Co. KG, vormals Hohenloher Druck- und Verlagshaus Verlag Hohenloher Tagblatt Richter u. Gebr. Wankmüller GmbH & Co. KG (HDV); Beratender Beirat des HDV  
Vorstand: Rolf Wankmüller  
Geschäftsführer: Thomas Radek, Thomas Brackvogel

**Redaktion**  
Für den überregionalen Teil verantwortlich: Ulrich Becker, Südwest Presse, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm  
Lokalredaktion: Andreas Harthan (ah, Redaktionsleiter, verantwortlich), Ralf E. Stegmayer (res, stellvertretender Redaktionsleiter), Mathias Bartels (els), Klaus Helmstetter (hel), Joachim Mayershofer (jom), Jens Sitarek (js), Sebastian Unbehauen (sebu), Harald Zigan (haz), Erwin Zoll M. A. (erz)  
Telefon 0 79 51 / 4 09-3 21, Fax 4 09-3 29.  
E-Mail: redaktion.ht@swp.de  
http://www.swp.de/crailsheim

**Verlag**  
SÜDWEST PRESSE Hohenlohe GmbH & Co. KG, Verlagsgesellschaft Hohenloher Tagblatt, 74564 Crailsheim, Ludwigstraße 6 - 10, Tel. 0 79 51 / 4 09-0, Fax 4 09-119  
E-Mail: info.ht@swp.de  
Verantwortlich für lokale Anzeigen: Thomas Birnbaum  
Verantwortlich für überregionale Anzeigen: Dr. Thomas Baumann, Südwest Presse, Ulm

**Vertrieb**  
Verantwortlich für den Abonnentenservice und die Distribution: Peer Ley  
Erscheinungsweise: werktäglich  
Bezugspreis: EUR 36,30 einschließlich Trägergebühr.  
Bei Postbezug EUR 40,80. In diesen Bezugspreisen sind 7% Mehrwertsteuer enthalten. Einbezogen in das Abonnement ist die rtv-Wochenbeilage. Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung und Entschädigung.  
Eine Rückvergütung ist bei Bezugsunterbrechungen der gedruckten Zeitung ab drei Wochen möglich. Die Kündigungsfrist beträgt 8 Wochen zum Monatsende. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit der Erklärung ist der Zeitpunkt des Eingangs und nicht der Absendung der Erklärung.  
Es gelten die AGB (Stand 4. Februar 2016, www.swp.de/agb).

**Druck**  
DHO Druckzentrum Hohenlohe-Ostalb, 74564 Crailsheim, Ludwig-Erhard-Straße 109, Tel. 0 79 51 / 4 72 83-0. Für die Herstellung wird Recycling-Papier verwendet.



Wie Schwerverletzte im neuen Schockraum behandelt werden, wurden den niedergelassenen Ärzten am Vorabend der Klinik-Einweihung vorgeführt. Foto: Peer Hahn

# Ärzte sind beeindruckt

Niedergelassene besichtigen Klinikum

**Niedergelassene Ärzte aus Crailsheim und Umgebung haben am Donnerstag das neue Krankenhaus besichtigt – und sind beeindruckt.**

ANDREAS HARTHAN

**Crailsheim.** Der Erfolg eines Krankenhauses hängt ganz wesentlich von seinem Ruf ab, den es bei den niedergelassenen Ärzten in der Region hat. Auch deshalb hatte Klinikum-Geschäftsführer Werner Schmidt für die Haus- und Fachärzte in Crailsheim und Umgebung vorgestern ein Schmankerl parat: Sie durften sich das neue Crailsheimer Krankenhaus noch vor der offiziellen Einweihung anschauen.

Nicht nur Schmidt und Klinischer Direktor Thomas Grumann führten die Ärzte durchs Haus, auch alle Chefarzte waren da und stellten ihre Abteilungen vor. Nach dem Rundgang zeigten sich die Haus- und Fachärzte sehr beeindruckt. Dr. Bernd Saur etwa fasste seine Eindrücke so zusammen: „Toll!“ – und fügte hinzu: „Da hat sich der Landkreis nicht lumpen lassen.“ Auch Dr. Andreas Faure zeigte sich von den Räumlichkeiten und der medizintechnischen Ausrüstung des Hauses begeistert.

Einer, der nicht erst seit Donnerstag begeistert ist, ist Klinikum-Geschäftsführer Werner Schmidt. Bei der Begrüßung der Ärzte bezeichnete er das neue Krankenhaus als „Prunkstück“ und betonte, dass es weit und breit kein anderes Haus der Grund- und Regelversorgung gebe, das so gut ausgestattet sei wie

das Crailsheimer. Als Beispiel nannte er die Radiologie, die zu einer Hauptabteilung aufgewertet wurde. Sie verfügt künftig über einen neuen Computertomografen (CT), einen neuen Magnetresonanztomografen (MRT) und über eine neue Angiografieanlage. Das, was für die Radiologie zutrifft, gilt zudem für alle Abteilungen: Die gesamte Medizintechnik ist auf dem neuesten Stand. Aber auch in anderen Bereichen kann die neue Klinik punkten, hob Schmidt hervor. So gibt es nur noch Ein- und Zweibett-Zimmer, und alle Betten im Krankenhaus sind neu.

Aber schon vor dem Umzug ins neue Haus (17. Juni) ist das Klinikum auf der Erfolgsspur. Seit der Landkreis das Krankenhaus im

*Zahl der Patienten ist um 30 Prozent gestiegen*

Crailsheim wieder selbst betreut, also seit 2012, „können wir viele Erfolge belegen“, hob Geschäftsführer Schmidt hervor. Als Beispiel nannte er den Zuwachs der stationär behandelten Patienten auf rund 9300 im vergangenen Jahr. Das entspricht einer Steigerung um 30 Prozent. „Darauf sind wir stolz“, betonte er.

Umso schmerzlicher ist für Schmidt, dass der Verlust des Krankenhauses nicht verringert werden konnte. Das, so der Geschäftsführer, seien die Folgen einer falschen Gesundheitspolitik, die die erfolgreiche Arbeit von Krankenhäusern mit Mengenabschlägen strafe.

mens Izsak im Aufsichtsrat des Klinikums antreten. „Ich freue mich auf die Mitarbeit im Gremium. Eine Vertretung aus der Raumschaft ist im Aufsichtsrat wichtig“, sagte er.

+++  
Das Einweihungsfest durfte **Werner Schmidt-Weiss** nicht mehr erleben. Der Crailsheimer Bauunternehmer starb im November 2014. „Es wäre heute ein Freudentag für ihn gewesen. Das Klinikum war seine Herzensangelegenheit“, erinnerte der Landtagsabgeordnete Dr. Friedrich Bullinger (FDP) an Schmidt-Weiss. Der langjährige Stadt- und Kreisrat hatte dafür gesorgt, dass seine Firma das neue Krankenhaus in Crailsheim baut und bürgte beim Spatenstich mit seinem guten Ruf dafür, dass nichts schief geht. Er hat Recht behalten.

+++  
Die Stadt Crailsheim hat das Klinikum finanziell unterstützt: 300 000

**DIE HT-UMFRAGE**

# Kreative Maistreiche sind viel angesagter

**Der erste Mai steht vor der Tür und damit auch die traditionellen Maistreiche. Das HT hat Bürger gefragt, welche Aktionen noch aktuell sind.**

JANA WENGERT

„In meiner Wohngegend sind am 30. April immer ein paar Kinder mit Klopapier unterwegs“, sagt **Rita Groh** (65) aus Crailsheim. Es sei schön, dass die alte Tradition, den Mai zu begrüßen, auch heute noch fortgeführt wird. Die Hausfrau bringt meist nur die Blumen

„Heute ofenfrische Nackt-Ärschlein“, das sie dann vor dem Dorfbäcker platziert hat. Am nächsten Tag habe jeder nach dem verlo-



Diana Gryszyk

ckenden Angebot gefragt. „Kreative Streiche finde ich immer super. Zum Beispiel auch das selbst gebaute Häuschen unten im Kreis am Spital“, erzählt Gryszyk.

„In meiner Wohngegend sind die Streiche eher harmlos“, erzählt **Alexander Stoltmann** (43) aus Crailsheim. Dazu zähle ein bisschen Klopapier und ein paar Klingelstreiche. Das habe der Angestellte früher sogar selbst gemacht: „Ansonsten habe ich in



Rita Groh

vor der Haustür in Sicherheit, um sie am nächsten Tag nicht beim Nachbar suchen zu müssen. „Aber die Streiche sind zum Glück alle harmlos und es ist noch nie etwas kaputt gegangen“, sagt Groh. In ihrer Kindheit war sie auch mit ein paar Freunden, Kreide und Klopapier im Gepäck unterwegs.

„Bei uns wird eher der Maibaum bewacht. Streiche machen nur noch die wenigsten Kinder“, sagt **Anne Bauereisen** (29) aus Ehin-



Alexander Stoltmann

der Nacht zum ersten Mai nicht viel unternommen. „Es gebe allerdings immer ein paar Leute, die übertreiben und zum Beispiel auch Gulli-Deckel ausheben.

„Maistreiche gibt es bei uns natürlich auch noch. Wobei wir als Jugendliche kreativer waren“, erinnert sich **Konrad von Streit** (56) aus Wetzgau. Er habe mit ein paar Freunden sogar kleine Autos hochgehoben und gedreht, sodass ein



Anne Bauereisen

gen. Zu den Streichen der Landjugend gehört es, die Gartentore auszuhängen, oder Gartenmöbel zu verstellen. „Alles wird am Maibaum gesammelt und der Besitzer kann es am nächsten Tag abholen“, erzählt die Assistenzärztin. Solange die Streiche ohne Vandalismus gemacht werden, sei es völlig in Ordnung.

„Maistreiche gehören einfach zum Mai dazu“, sagt **Diana Gryszyk** (44) aus Crailsheim. Sie kann sich noch an ihre Streiche erinnern: Die Angestellte habe ein Plakat gestaltet, auf dem stand:



Konrad von Streit

Fotos: Jana Wengert

Ausparken am nächsten Tag unmöglich erschien. Heute seien die Streiche laut dem Pfarrer eher einfalllos – er ist allerdings froh, wenn nichts kaputt gemacht wird.

# Crailsheimerle nicht nur aus der Backstube

Zur Eröffnung des ersten Krankenhauses in Crailsheim im Jahr 1878 gab es eine feierliche Prozession mit der **Bürgerwache**. Da war es nur logisch, dass diese auch gestern zur Einweihung des Klinik-Neubaus aufmarschierte. Fanfarenzug, Spielmannszug und Musikzug spielten auf. Auch die Kompanie mit Fahnenabordnung war vertreten. Der Festakt war für ein Bürgerwachen-Mitglied allerdings doch etwas zu lang: Das stundenlange Stehen führte zu Kreislaufproblemen. Zum Glück waren jede Menge Ärzte und Sanitäter sofort zur Stelle.

+++  
Unter den zahlreichen Ehrengästen, die ein großes Festzelt neben dem Neubau füllten, war auch der Satteldorfer **Bürgermeister Kurt Wackler**. Er wird zum 1. Juli die Nachfolge von Kle-



Oberbürgermeister Rudolf Michl (Mitte) verschenkt zur Einweihung einen steinernen Horaff. Foto: Hartmut Volk

Euro gab sie für Erhalt und Modernisierung der Frauenklinik. Für **Oberbürgermeister Rudolf Michl** war das ein Muss: „Wir wollen ja nicht, dass es Crailsheimerle nur noch aus

der Backstube gibt.“ Die steigenden Geburtenzahlen bewiesen, dass sich die Investition gelohnt habe. Zur Einweihung überreichte Michl Landrat Gerhard Bauer und der Ärztlichen Direktorin Dr. Martina Mittag-Bonsch einen steinernen Horaffen – als bleibende Erinnerung an einen historischen Tag.

+++  
Nicht ohne Stolz feierte **Hermann-Josef Pelgrim** mit. „Die Crailsheimer können mir dankbar sein“, sagte der Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall am Rande des Festakts. Als vor 17 Jahren heftig über ein Zentralklinikum für die Region diskutiert wurde, hatte sich Pelgrim deutlich dagegen ausgesprochen. „Ich freu' mich, dass wir mit den Neubauten in Crailsheim und Schwäbisch Hall die Mittelzentren wieder mehr stärken und sich Vitalität und Urbanität entwickeln können.“ hof